

T. Flemming Ruud, Alexander CS Linsi

Einführung in die Standards for the Professional Practice of Internal Auditing

Vergleich mit den Standards des SVIR

Das Internal Auditing Standards Board (IASB) des Institute of Internal Auditors [1] ist verantwortlich für die Normengebung und Publikation der Standards for the Professional Practice of Internal Auditing SPPIA (= Standards) und die Statements on Internal Auditing Standards. Beide bilden für die Praxis der Internen Revision wichtige Referenzpunkte.

Die Standards bestehen aus folgenden Elementen [2]:

- Übersicht über die Verlautbarungen zu den Grundsätzen der Internen Revision (Statements on Internal Auditing Standards SIAS);
- Allgemeine und Spezifische Grundsätze für die berufliche Praxis der Internen Revision (General and Specific Standards for the Professional Practice of Internal Auditing);
- Verlautbarungen zum Verantwortungsbereich der Internen Revision (Statements of Responsibilities of Internal Auditing);
- Berufsethik (Code of Ethics). Sie ist für zertifizierte Interne Revisoren und für IIA- und SVIR- Mitglieder verpflichtend.

Zudem sind die Organisationsstruktur der Grundsätze für die berufliche Praxis der Internen Revision und ein Glossar in der Kodifikation enthalten.

Die Standards wurden unter der Federführung des deutschen Institutes für

Interne Revision e.V. in die deutsche Sprache übersetzt. Die Veröffentlichung der Grundsätze für die berufliche Praxis der Internen Revision ist zweisprachig [3].



T. Flemming Ruud, PhD, Wirtschaftsprüfer (Norw.), Professor für Wirtschaftsprüfung und -beratung an der Universität St. Gallen, Mitglied des norwegischen Instituts für Wirtschaftsprüfung, Vorstandsmitglied des Schweizerischen Verbandes für Interne Revision (SVIR), Mitglied des Institute of Internal Auditors, der European und der American Accounting Association, St. Gallen

1. Einführung und Geschichte

1.1 Das IIA

Für die Interne Revision in den USA stellt das Jahr 1941 ein eigentlicher Wendepunkt dar. Das erste grössere Buch zum Thema Interne Revision wurde von Victor Z. Brink's 1941 geschrieben [4]. In das gleiche Jahr fällt zudem die Geburtsstunde des Institutes of Internal Auditing, das dazumal durch 24 Gründungsmitglieder ins Leben gerufen wurde.

Die treibenden Kräfte waren die drei Amerikaner Victor Z. Brink, John B. Thurston, beide interne Revisoren bei der Firma North American Company in New York und Robert B. Milne, interner Revisor beim Edison Electric Institute. Dieses Organisationskomitee informierte die 40 bekanntesten internen Revisoren in den USA.

Die Gründungsurkunde nannte folgenden Zweck des neuen Institute of Internal Auditing [5]:

To cultivate, promote, and disseminate knowledge and information concerning internal auditing and subjects related thereto; to establish and maintain high standards of integrity, honor, and character among internal auditors (...). [6]

In der Folge wurden verschiedene Chapters [7] im In- und Ausland gegründet. Die ersten ausländischen Chapters wurden in London und Manila 1948 eröffnet, die Schweiz wurde 1997 Chapter des IIA [8].

REVISION

T. Flemming Ruud, Alexander CS Linsi, Einführung in die Standards for the Professional Practice of Internal Auditing

1.2 Die Standards

Die ersten offiziellen Veröffentlichungen neben der monatlich erscheinenden Fachzeitschrift *Internal Auditor* waren die *Statements of Responsibility of Internal Auditing*. Der Zweck dieses 1947 veröffentlichten *Statements* war es, ein Set von Richtlinien aufzustellen, welche die Rollen und Verantwortlichkeiten der internen Revisionsfunktion in der Organisation regeln. Revisionen der *Statements* folgten in den Jahren 1957, 1971, 1976, 1981 und 1990 [9].

Die ursprünglichen *Statements* handelten vor allem Rechnungswesen- und

Der FCPA verlangt von den Unternehmen die Einführung von ausreichenden internen Kontrollen, so dass illegale Zahlungen durch dieses System entdeckt werden. Somit wird die Exkulpationsmöglichkeit des Management bei derartigen Vorfällen verringert. Im Falle der Unkenntnis solcher Zahlungen macht sich das Management schuldig, kein effizientes Internes Kontrollsystem installiert zu haben, das solche Vorgänge entdeckt.

Die Wirkung dieser Gesetzgebung führte zu einem Mitgliederzuwachs beim IIA und demzufolge dienten die Standards zunehmend als Leitfaden

gen der Treadway Commission bestanden darin, dass

1. in jeder Publikumsgesellschaft eine interne Revision bestehen sollte und
2. in diesen Unternehmen ein Audit Committee – bestehend aus dem Management nicht angehörenden Personen – eingerichtet werden sollte.

Als Folge des Treadway Reports publizierte das Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) [11] einen vierbändigen Bericht, den sogenannten COSO Report, der die interne Kontrolle definiert und einen Kriterienkatalog zur Bestimmung der Effektivität der Internen Kontrolle darstellt [12].

Dieser Report verstärkte die Stellung des IIA und der SPPIA. Als Konsequenz dieses Berichtes ist eine permanente berufliche Weiterbildung der zertifizierten Internen Revisoren (CIA) obligatorisch geworden.

Die Sichtweise des COSO Reportes auf die Interne Kontrolle ist von einer Managementperspektive geprägt. Unter Interner Kontrolle wird nicht nur Kontrolle im engeren Sinne verstanden, sondern auch das Element der Steuerung wird eingeschlossen. Das COSO Rahmenwerk integriert auch neue «weiche» sowie alte «harte» Kontrollelemente.

2. Die Standards

2.1 Zweck der Standards

Die Internen Revisoren arbeiten in unterschiedlichsten Unternehmen und Umfeldern, je nach nationalen Rahmenbedingungen, Kulturen und Usancen. Daher versuchen die Standards, eine Basis der Gemeinsamkeiten mit den unten aufgeführten Massnahmen zu erstellen [13].

1. Einführung einer Basis für eine konsistente Messung der Aktivitäten der Internen Revision;
2. Vereinheitlichung der Internen Revision weltweit;
3. Verbesserung der Qualität der Internen Revision;

«Der kontinuierliche Wandel der Internen Revision generiert einen Anpassungsbedarf der Standards an das sich verändernde Umfeld.»

Finanzthematika ab, d. h. die Interne Revision war zu jener Zeit stark finanzorientiert. 1971 wurden die *Statements* um die Elemente der efficiency, effectiveness und compliance erweitert, eine Weiterentwicklung der Internen Revision in Richtung Operational Auditing.

Die späten 60er und frühen 70er Jahren standen im Zeichen der Einführung des Code of Ethics und des Zertifizierungsprogramms zur Erlangung des Titels des Certified Internal Auditors CIA.

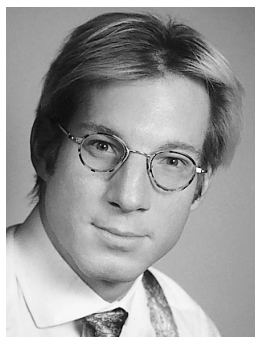
1977 wurden die ersten Standards für *The Professional Practice of Internal Auditing* herausgegeben, auch *The Red Book* genannt, welches die Kodifikation der SRIA, SIAS und der General and Specific Standards darstellt.

1.3 Einflussfaktoren bei der Entwicklung der Standards

In das Jahr 1977 fällt die Verabschiedung des Foreign Corrupt Practices Act (FCPA). Der Zweck dieses Gesetzes war die Unterbindung von Schmiergeldzahlungen US-amerikanischer Firmen an ausländische Beamte.

zum Aufbau und Ablauf der Internen Revisionsabteilungen in den USA [10].

Verschiedene Fälle von Unternehmenskonkursen aufgrund fehlerhafter finanzieller Reports und Geschäftsberichte waren der Auslöser der Einrichtung des National Committee on Fraudulent Financial Reporting im Jahre 1987. Die zwei zentralen Empfehlun-



Alexander CS Linsi, lic. oec. HSG, Assistent und wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. T. Flemming Ruud, Doktorand auf dem Gebiet Interne Revision an der Universität St. Gallen, St. Gallen

- 4. Kommunikation der Rolle, des Zweckes und Umfanges und der Arbeitsweise der Internen Revision an Dritte;
- 5. Erstellung eines Referenzwerkes zur Verbesserung der Anerkennung und der Akzeptanz des Berufsstandes der Internen Revisoren.

2.2 Aufbau und Inhalt der Standards for the Professional Practice of Internal Auditing (SPPIA)

Die Standards setzen sich aus den folgenden Elementen [14] zusammen:

- Übersicht über die Verlautbarungen zu den Grundsätzen der Internen Revision (Statements on Internal Auditing Standards SIAS);
- Allgemeine und Spezifische Grundsätze für die berufliche Praxis der Internen Revision (General and Specific Standards for the Professional Practice of Internal Auditing);
- Verlautbarungen zum Verantwortungsbereich der Internen Revision (Statements of Responsibilities of Internal Auditing);
- Berufsethik (Code of Ethics).

Ebenfalls in der Kodifikation enthalten sind die Organisationsstruktur der Grundsätze für die berufliche Praxis der Internen Revision und ein Glossar.

Die Federführung der deutschen Übersetzung hatte das deutsche Institut für Interne Revision e.V. inne. Die Veröffentlichung der Grundsätze für die berufliche Praxis der Internen Revision ist zweisprachig, das heisst der deutschen Version steht jeweils die englische Originalversion gegenüber.

2.3 Statements on Internal Auditing Standards (SIAS)

Der kontinuierliche Wandel der Internen Revision generiert einen Anpassungsbedarf der Standards an das sich verändernde Umfeld. Zudem ergeben sich Fragen, welche durch die Standards nicht exakt geklärt oder beantwortet werden. Bei diesen Gelegenheiten veröffentlicht das IIA SIAS zu den

Tabelle 1

Bisher publizierte SIAS

SIAS Nr. 1	Unternehmensüberwachung: Konzeptionen und Verantwortlichkeiten (1983)
SIAS Nr. 2	Berichterstattung (1983)
SIAS Nr. 3	Verhinderung, Aufdeckung, Untersuchung und Berichterstattung bezüglich doloser Handlungen (1985)
SIAS Nr. 4	Qualitätssicherung (1986)
SIAS Nr. 5	Verbindungen zwischen Internen Revisoren und unabhängigen nicht internen Revisoren (1987)
SIAS Nr. 6	Arbeitspapiere (1987)
SIAS Nr. 7	Kommunikation mit dem Aufsichtsrat (1989)
SIAS Nr. 8	Analytische Prüfungsverfahren (1991)
SIAS Nr. 9	Risikobewertung (1991)
SIAS Nr. 10	Bewertung der Realisierung vereinbarter Ziele für Geschäftsprozesse oder Programme (1991)
SIAS Nr. 11	Allgemeine Verlautbarungen (1992)
SIAS Nr. 12	Revisionsplanung (1992)
SIAS Nr. 13	Follow-up aufgrund der berichteten Prüfungsfeststellungen (1993)
SIAS Nr. 14	Glossar (1995)
SIAS Nr. 15	Aufsicht (1996)
SIAS Nr. 16	Prüfung der Einhaltung von Strategien, Plänen, Verfahren, Gesetzen (1997)
SIAS Nr. 17	Leistungsbeurteilung externer Revisoren (1997)
SIAS Nr. 18	Gebrauch von externen Serviceanbietern (1998)

entsprechenden Themata. Damit werden die notwendigen Präzisierungen und Anpassungen der Standards vorgenommen. Bis 1998 wurden 18 SIAS publiziert [15] (vgl. Tabelle 1):

Die SIAS werden vom Professional Standards Committee herausgegeben.

2.4 General and Specific Standards

Die Standards sind in fünf generelle Standards (General Standards) unterteilt und decken verschiedene Revisionsaspekte einer Organisation ab:

- 100 Unabhängigkeit [16];
- 200 Berufliche Kompetenz [17];
- 300 Arbeitsumfang [18];
- 400 Prüfungsdurchführung [19];
- 500 Leitung der Internen Revisionsabteilung [20].

Jeder generelle Standard ist wiederum ergänzt durch spezifische Standards (Specific Standards), welche als Leitlinie die relevanten Kriterien und Details der generellen Standards festlegen und definieren. Die Specific Standards werden jeweils durch Guidelines näher erläutert. Diese Richtlinien beschreiben die geeigneten In-

strumente für die Einhaltung der Allgemeinen und Spezifischen Grundsätze.

Die Statements on Internal Auditing Standards fliessen als Erläuterung und Aktualisierung in die entsprechenden General and Specific Standards ein. Zwei Beispiele dafür sind SIAS Nr. 3 und SIAS Nr. 9.

SIAS Nr. 3 Verhinderung, Aufdeckung, Untersuchung und Berichterstattung bezüglich doloser Handlungen ist in den Specific Standard 280 eingearbeitet worden. SIAS Nr. 9 Risikobewertung ist in den Specific Standard 520 eingebunden.

2.5 Statement of Responsibilities of the Internal Auditor (SRIA)

Diese Verlautbarung fasst den Verantwortungsbereich der Internen Revision in einem allgemeinen Überblick zusammen. Sie stellt eine Kurzfassung der Grundsätze für die berufliche Praxis der Internen Revision dar und weist in der Struktur die Elemente

- Zielsetzung und Umfang,
- Aufgaben und Kompetenzen und
- Unabhängigkeit auf.

2.5.1 Zielsetzung und Umfang

Zur Zielsetzung der Internen Revision gehört die unabhängige Unterstützungsfunktion der Unternehmensleitung innerhalb des Unternehmens mittels Analysen, Bewertungen, Empfehlungen, Beratungen und Informationen. Die Eigenheit dieser Unterstützungsfunktion besteht in der Begutachtung und Evaluation der Adäquanz und der operationellen Effizienz und Effektivität der internen Kontrollsysteme.

Dies spiegelt sich im General Standard 300 wieder: «Zum Arbeitsumfang der internen Revision gehören die Prüfung und Bewertung der Angemessenheit und Effektivität des Internen Kontrollsystems und der Qualität, mit

gen der Internen Revision zu anderen Abteilung.

2.5.3 Unabhängigkeit

In diesem Abschnitt werden die zwei zentralen Voraussetzungen der Unabhängigkeit diskutiert und deren Notwendigkeit herausgestrichen:

1. Der genügende unabhängige organisatorische Status und
2. die Objektivität des Revisors. Der zentrale Grund für die Notwendigkeit seiner Unabhängigkeit ist die damit verbundene unparteiische und unvoreingenommene Beurteilung von Sachverhalten, was die Grundlage für eine effektive und wertvermehrende Arbeit des Revisors ist.

des Zertifikats und bei den Mitgliedern des IIA im Ausschluss aus der Berufsorganisation [23].

Der aktuelle Code of Ethics besteht aus 11 Verhaltensnormen [24]. Die erste Fassung trat 1968 in Kraft und erstreckte ihren Geltungsbereich nur auf die Mitglieder des IIA.

Durch die Einführung des CIA Programms 1974 wurde ein paralleler Code of Ethics für CIAs notwendig, da die erfolgreichen Prüfungsabsolventen einerseits nicht zum Beitritt in das IIA gezwungen werden konnten und andererseits sich nicht an den Code der Berufsorganisation halten mussten, sofern sie nicht Mitglied waren. Der signifikante Unterschied dieses Parallelcodes war die Entziehung des CIA Titels bei Verletzungen des Codes. Die beiden Code of Ethics wurden 1988 zusammengeführt.

Der Code of Ethics darf im Interesse der Glaubwürdigkeit nicht kompromittiert werden. Die Internen Revisoren müssen ihren Ruf als objektive und unvoreingenommene Angestellte schützen. Der Auftraggeber muss die Sicherheit haben, dass er sich jederzeit auf die Objektivität und Unvoreingenommenheit der Internen Revisoren verlassen kann und dass ihre Aussagen und Berichte wahr, valid, und objektiv sind.

In diesem Zusammenhang müssen die Internen Revisoren auch alle Tätigkeiten vermeiden, welche auch nur den Anschein der Verletzung des Code of Ethics geben.

Die Objektivität erhält dadurch zwei Komponenten: Objektivität in fact und in appearance [25].

4. Anwendung der Standards

4.1 Die General and Specific Standards

Die General und Specific Standards sollten in der Schweiz von den Mitgliedern des SVIR angewendet werden. Sie können im Schweizer Berufsalltag aber nicht ohne weiteres in der Praxis

«Die Übersetzung der Standards des IIA ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer weiteren Professionalisierung und Anerkennung des Berufsstandes der Internen Revisoren in der Schweiz.»

der die jeweiligen Aufgaben innerhalb des Unternehmens wahrgenommen werden». Somit beinhaltet die Prüfung auch die Kontrolle im weiteren Sinne.

Der Umfang der Tätigkeit der Internen Revision hat gemäss SRIA zwei Komponenten. Die Frage, welche Tätigkeiten die Interne Revision ausübt und wo diese Tätigkeiten auszuführen sind, wird hier beantwortet.

2.5.2 Aufgaben und Kompetenzen

Dieser Paragraph empfiehlt es, die Administration und Aufgaben der Internen Revision in einem Reglement (Charter) festzuhalten. Dieser Charter sollte vorzugsweise vom Management bzw. vom Verwaltungsrat gutgeheissen werden. Inhaltlich sollte der Charter die organisatorische Stellung, den Arbeitsumfang und die Verantwortlichkeiten der Internen Revision regeln. Ebenfalls enthalten sein sollten die Zugriffsregelung auf Dokumente und andere Informationen und die Beziehun-

Erreicht wird die Unabhängigkeit durch eine hierarchisch hohe Ansiedlung der Internen Revision und durch persönliche Disziplin des Revisors. Um die objektive Haltung des Revisors zu fördern, besitzt er keine Entscheidungskompetenz im Sinne von anderen Linien- oder Stabsangestellten.

3. Code of Ethics

Der Code of Ethics besteht aus einem Kriterienkatalog, welcher das ethische Verhalten der Mitglieder des IIA und von CIAs definiert [21]. Der Code of Ethics entstand aus dem speziellen Verhältnis zwischen den professionellen Internen Revisoren und deren Auftraggebern. Das Vertrauensverhältnis wird gestärkt, wenn der Auftraggeber Gewissheit hat, dass der leistungserbringende Interne Revisor zur Rechenschaft gezogen wird, wenn er den Code of Ethics verletzt [22].

Die Sanktionierung einer Missachtung besteht bei den CIAs im Entzug

implementiert werden, da sie vom Gehalt aufgrund länderspezifischer Eigenheiten zum Teil mit den Grundsätzen der Internen Revision des schweizerischen Verbandes für Interne Revision nicht deckungsgleich sind [26].

Zudem muss den unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen in den USA, in Deutschland und in der Schweiz Rechnung getragen werden. Sprachlich ergeben sich aufgrund der Übersetzung gewisse Interpretationsprobleme. Ebenso ist der Schweizer Fachjargon im Bereich der Internen Revision nicht exakt kongruent mit dem deutschen Sprachgebrauch.

4.2 Beispiele für solche Inkongruenzen [27]

- Der englische Ausdruck «members of the board and senior manage-

ment», wurde im Deutschen mit Unternehmensleitung [28] übersetzt. «Da in Deutschland und in Österreich keine Verantwortlichkeiten der Internen Revision gegenüber dem Aufsichtsrat bestehen, wird in der deutschen Übersetzung immer nur die Unternehmensleitung genannt. Die im Originaltext für dem Board of Directors zugerechneten Aufgaben sind in der deutschen Übersetzung der Unternehmensleitung zugeordnet» [29].

- Der deutsche Ausdruck Aufsichtsrat wird für Board of Directors verwendet. Beide Begriffe sind von der schweizerischen Rechtsgebung nicht vorgesehen [30]. Mangels gesetzlicher Regelung, wem die Interne Revision in Schweizer Gesellschaften unterstellt werden muss, ist die Unterstellung unter den Verwaltungsrat (Normalfall) oder unter die Geschäftsleitung möglich, während in

Deutschland die Interne Revision üblicherweise dem Vorstand unterstellt ist [31].

- Die Institution des Audit Committees ist in den USA seit 1978 gesetzlich für die z. B. an der NYSE [32] kotierten Gesellschaften vorgeschrieben. Das Schweizer Recht kennt die Institution des Audit Committee nicht. Somit sind die Normen der Standards betreffend Audit Committee und Interne Revision in der Schweiz nicht anwendbar [33], wohl aber für Gesellschaften, die ihre Aktien an der NYSE zum Handel anbieten. Die Swisscom ist hier ein aktuelles Beispiel.
- In der Schweiz existiert für Interne Revisoren kein Berufsgeheimnis im Sinne des amerikanischen Rechtes, weshalb die Norm 280.03.6.d in der Schweiz nicht ohne weiteres anwendbar ist.

REVISION

T. Flemming Ruud, Alexander CS Linsi, Einführung in die Standards for the Professional Practice of Internal Auditing

4.3 Der Code of Ethics

CIA und Mitglieder des IIA und des SVIR müssen den Code of Ethics nachleben. Für Berufsangehörige ohne CIA-Titel und Nichtmitglieder ist der Code zum jetzigen Zeitpunkt nicht verbindlich.

5. Vergleich der Standards mit den Grundsätzen Interne Revision des SVIR

Die nachfolgende *Tabelle 2* vergleicht beispielhaft die Grundsätze Interne Revision des SVIR mit den Standards, wobei für die Struktur die Grundsätze Interne Revision die Basis bilden. Der Vergleich ist nicht abschliessend.

Er liefert eine Grobübersicht und berücksichtigt nur die zentralen General und Specific Standards.

6. Ausblick

Die Übersetzung der Standards des IIA ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer weiteren Professionalisierung und Anerkennung des Berufsstandes der Internen Revisoren in der Schweiz. Mit ihr wird auch der wachsenden Glo-

balisierung Rechnung getragen, welche auch die internen Revisoren in der Schweiz mit neuen Herausforderungen konfrontiert.

Das Audit Standards Committee ist dabei, die Standards zu überarbeiten. Ein Ziel dieser Überarbeitung ist die Verkürzung der langen und relativ detaillierten Paragraphen [34] und eine sprachliche Vereinfachung.

Ein Diskussionspunkt stellen dabei die Deckungsgleichheit und Unterschiede der Begriffe der Unabhängigkeit und Objektivität dar. Das Verhältnis dieser zwei zentralen Elemente der internen Revision muss neu definiert und den veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden.

Das Erscheinungsdatum der überarbeiteten Fassung der Standards ist noch nicht festgelegt. Die Neuerscheinung wird aber auf der Homepage des IIA [35] und im Internal Auditor veröffentlicht und bekanntgemacht.

Anmerkungen

- 1 Gleim, I.: CIA Review Part I, Internal Audit Process, Gainesville 1998, S. 79.
- 2 IIA: Standards for the Professional Practice of Internal Auditing, Altamonte Springs 1997, S. 5f.
- 3 Deutsch/Englisch.

Tabelle 2
Vergleich der Standards von IIA und SVIR

Themengebiet	SVIR	IIA
Funktion und Bedeutung der Internen Revision	Pkt. 1, S.3	Einleitung, S. 21f.
Organisation der Internen Revision	Pkt. 2, S. 3	Specific Standard 210, 230
Unabhängigkeit	Pkt. 2.1, S. 3	Specific Standard 110, 120
Rechte und Pflichten	Pkt. 2.2, S. 3	Specific Standard 110, 120, 210–280
Aufbau der Internen Revision	Pkt. 2.3, S. 4	General Standard 500
Aufgaben der Internen Revision	Pkt. 3, S. 4	General Standard 300 Specific Standard 310ff.
Prüfen	Pkt. 3.1, S. 4	General Standard 300, Specific Standard 310ff.
Beraten	Pkt. 3.2, S. 5	z.B. Specific Standard 120.03, 350.01.5, 350.01.6
Begutachten	Pkt. 3.3, S. 5	z.B. Specific Standard 350.01.8
Arbeitsweise der Internen Revision	Pkt. 4, S. 6	General Standard 400
Planen der Prüfung	Pkt. 4.1, S. 6	Specific Standard 410
Durchführen der Prüfung	Pkt. 4.2, S. 6	Specific Standard 420
Anforderungen an den internen Revisor	Pkt. 6, S. 7	Specific Standard 220, 240ff.
Aus- und Weiterbildung	Pkt. 6, S. 7	Specific Standard 270
Zusammenarbeit der Internen Revision mit anderen Stellen	Pkt. 6, S. 7	Specific Standard 550

- 4 Brink, V.: Internal Auditing, o.O. 1941.
Eine frühere Publikation veröffentlichte die Universität Texas im Jahre 1933 mit dem Titel «Internal Audit Control» von C. Aubrey Smith. Sie erschien aber nur in begrenzter Auflage und war ausserhalb vom Staate Texas kaum bekannt.
- 5 Flesher, D. et al: Internal Auditing, Standards and Practices, 1st Printing, Altamonte Springs 1996, S. 11.
- 6 Originaltext: To cultivate, promote, and disseminate knowledge and information concerning internal auditing and subjects related thereto; to establish and maintain high standards of integrity, honor, and character among internal auditors; to furnish information regarding internal auditing and practice and methods thereof to its members, and to other persons interested therein, and to the general public; to cause the publication of articles relating to internal auditing and practices and methods thereof; to establish and maintain a library and reading rooms, meeting rooms, and social rooms for the use of its members; to promote social rooms for the use of its members; to promote social intercourse among its members; and to do any and all things which shall be lawful and appropriate in furtherance of any of the purpose hereinbefore expressed.
- 7 Chapters sind inländische oder ausländische Niederlassungen des IIA zwecks Administration von CIA Prüfungen, Übersetzungen der Standards, Mitgliedererkrutierung etc.
- 8 Flesher, D. et al: a.a.O., S. 12.
- 9 Sawyer, L. et al: Internal Auditing, 4th Edition, Altamonte Springs 1996, S. 24.
- 10 Flesher, D. et al: a.a.O., S. 14.
- 11 Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission: Internal Control-Integrated Framework, Jersey City 1992.
- 12 ebenda S. 14.
- 13 ebenda S. 18.
- 14 IIA: a.a.O., S. 5f.
- 15 Gleim, I.: a.a.O., S. 93.
- 16 110 Organisatorischer Status
120 Objektivität.
- 17 210 Personal
220 Wissen, Fähigkeiten, und fachliche Ausrichtung
230 Aufsicht
240 Einhaltung von Verhaltensnormen
250 Wissen, Fähigkeiten, und fachliche Ausrichtung
260 Umgang mit Menschen und Kommunikationsfähigkeit
270 Weiterbildung
280 Berufliche Sorgfaltspflicht.
- 18 310 Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der Informationen
320 Einhaltung von Strategien, Plänen, Verfahren, Gesetzen, Verordnungen und Verträgen
330 Sicherung des Betriebsvermögens
340 Wirtschaftlicher und effizienter Einsatz von Ressourcen
350 Realisierung vereinbarter Ziele für Geschäftsprozesse oder Programme.
- 19 410 Revisionsplanung
420 Untersuchung und Auswertung der Informationen
430 Berichterstattung
440 Nachschauprüfungen (Follow-Up).
- 20 510 Aufgabenstellung, Befugnisse und Verantwortlichkeit
520 Planung
530 Strategien und Verfahren



- 540 Personalmanagement und -entwicklung
550 Externe Revisoren
560 Qualitätssicherung.
- 21 Flesher, D. et al: a.a.O., S. 41.
22 Sawyer, L. et al: a.a.O., S. 25.
23 Vgl. SPPIA, S. 183.
24 Jahrgang 1988.
25 Sawyer, L. et al: a.a.O., S. 28.
26 Vgl. die nachfolgenden Beispiele.

- 27 Diese Beispiele stellen keine abschliessende Aufzählung dar, sondern erfüllen den Zweck der Sensibilisierung des Schweizer Anwenders der Standards auf sprachlich und rechtlich bedingte Grauzonen der Übersetzung.
28 Vgl. SPPIA 110.01.
29 Wörtliches Zitat der Fussnote 2 der SPPIA, S. 21.
30 Vgl. anstatt mehrerer SPPIA 110.01.3.

- 31 Hoffmann, R.: Unternehmensüberwachung – Ein Aufgaben- und Arbeitskatalog für die Revisionspraxis, 2. Auflage, Berlin 1993, S. 44.
32 New York Stock Exchange.
33 SIAS 2.
34 vgl. z.B. SPPIA 420.
35 <http://www.theiia.org>

RÉSUMÉ

Introduction aux Standards for the Professional Practice of Internal Auditing

L'Internal Auditing Standards Board (IASB) de l'Institute of Internal Auditors est responsable de la normalisation et de la publication des Standards for the Professional Practice of Internal Auditing SPPIA (= normes ou Standards) et des Statements on Internal Auditing Standards. Ces deux séries de normes constituent d'importants points de repère pour la pratique de l'audit interne et devraient être suivies par les membres de l'ASAI, tout en tenant compte de particularités propres au pays, à la langue et aux limites juridiques.

Les normes (Standards) comprennent les éléments suivants:

- Principes généraux et spécifiques pour la pratique professionnelle de l'audit interne (General and Specific Standards for the Professional Practice of Internal Auditing); Les normes sont subdivisées en cinq normes générales (General Standards) et couvrent divers aspects de l'audit d'une organisation:
 - 100 indépendance
 - 200 compétence professionnelle
 - 300 volume de travail
 - 400 exécution de l'audit
 - 500 direction du département d'audit interne

Chacune de ces normes générales est à son tour complétée par des normes spécifiques (Specific Standards) qui font office de directive, déterminent et définissent les critères et détails déterminants des normes générales. Les Specific Standards sont explicités par des

Guidelines. Ces directives décrivent les instruments appropriés pour le respect des principes généraux et spécifiques.

- Résumé des avis relatifs aux principes relatifs à l'audit interne (Statements on International Auditing Standards SIAS);

L'évolution permanente de l'audit interne génère un besoin d'adaptation des normes en fonction de l'évolution des circonstances. Il se pose par ailleurs des questions qui ne trouvent pas encore de réponse précise ou complète dans les normes. Dans ces cas, l'IIA publie des SIAS relatifs aux thèmes concernés. C'est ainsi que l'IIA procède aux précisions et aux adaptations nécessaires des normes. Jusqu'en 1998, l'IIA a publié 18 SIAS.

- Publications relatives au domaine de responsabilité de l'audit interne (Statements of Responsibilities of Internal Auditing);

Cette publication résume le domaine de responsabilité de l'audit interne dans une vue d'ensemble. Elle représente une version abrégée des principes pour la pratique professionnelle de l'audit interne et sa structure comprend les éléments suivants:

- objectif et volume
- tâches et compétences
- indépendance.
- Ethique professionnelle (Code of Ethics): son respect est du devoir des auditeurs internes certifiés et des membres de l'IIA.

Le Code of Ethics comprend un catalogue de critères qui définit le comportement éthique des membres de l'IIA et des CIA. Le Code of Ethics a été élaboré en raison des rapports particuliers entre les auditeurs internes professionnels et leurs mandants. Les rapports de confiance sont renforcés si le mandant est sûr que l'auditeur peut être sanctionné s'il contrevient à l'éthique professionnelle.

La sanction d'un manque de respect entraîne dans le cas des CIA le retrait du certificat et dans le cas des membres de l'IIA l'exclusion de l'organisation professionnelle. La version actuelle du Code of Ethics comprend 11 normes de comportement.

La traduction des normes représente un pas important vers un accroissement du professionnalisme et la reconnaissance de la profession des auditeurs internes en Suisse. Elle tient aussi compte de la progression de la globalisation qui lance de nouveaux défis aussi aux auditeurs internes en Suisse.

L'Audit Standards Committee est en train de réviser les normes. Un des objectifs de la révision est d'abrégier les paragraphes longs et relativement détaillés et de simplifier la langue.

La coïncidence et les différences des concepts constituent un autre point de discussion de l'indépendance et de l'objectivité. Les rapports de ces deux éléments centraux de l'audit interne doivent être redéfinis et adaptés à l'évolution des conditions-cadres.

TFR/AL/HJR